

Weißenburger Tagblatt

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG FÜR DIE STADT WEISSENBURG, DEN LANDKREIS WEISSENBURG-GUNZENHAUSEN,
DAS FRÄNKISCHE SEENLAND UND DAS ALTMÜHLTAL · IN GEMEINSCHAFT MIT DEN NÜRNBERGER NACHRICHTEN

HWT / Donnerstag, 30. Mai 2019

Kolping-Wallfahrt in Pleinfeld



Foto: Kolpingsfamilie Pleinfeld

PLEINFELD. Kolping-Pilger aus der ganzen Diözese haben sich zur gemeinsamen Wallfahrt in Pleinfeld getroffen. An drei Kapellen wurde Station gemacht. Der Vorsitzende der Pleinfelder Kolpingsfamilie, Norbert Heller, begrüßte die Gäste und erklärte an den Kapellen deren Geschichte. Patrick Okonkwo, Präses der Kolpingsfamilie Pleinfeld, fungierte mit Diözesanpräses Dr. Stefan Killermann als Vorbereiter während des Pilgerweges. Dieser führte von der Antonius- über die Herz-Jesu-Kapelle bis hin zu jener von den sieben Schmerzen Mariens. Bei dieser Gebetsstation wandte sich Monsignore Dr. Killermann besonders an die Seniorin-

nen und Senioren, die sich aus ihrem nahe gelegenen Heim zu den Pilgern gesellt hatten. Domkapitular Killermann betonte die generationenübergreifende Ausrichtung des Kolpingwerkes und segnete die Senioren. Weiter ging es zur Pfarrkirche St. Nikolaus für die abschließende Andacht. Hier betrachtete der Kolpingpräses die Bedeutung des Weges für den Menschen. Die Kolpingsfamilie Pleinfeld hatte zum Abschluss für alle im Pfarrheim Kaffee und Kuchen sowie Bratwürste vorbereitet. Kolping-Diözesanvorsitzende Eva Ehard bedankte sich bei Norbert Heller und seinem Team für die gute Organisation.

wt